

Bildungsgerechtigkeit

Beitrag von „Antimon“ vom 28. April 2023 19:38

Ich glaube schon deshalb nicht an eine Kausalität, weil im viel gelobten Finnland noch so viele andere Faktoren völlig anders sind, dass sich mindestens bei diesem Vergleich dieser Rückschluss methodisch absolut verbietet. Z. B. wird immer betont, wie hoch der Anteil an Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife doch sei. Weiss man, wie viel dieser Abschluss im Vergleich wert ist? Ich weiss, dass die duale Berufslehre in der Schweiz als weltweit bestes System dieser Art gilt. Ich vermute, ein schweizer Elektrotechniker würde in Finnland vielleicht studieren gehen. Auch die Wertigkeit der deutschen Abschlüsse ist erst Mal sehr gut, deutsche Migranten sind im Ausland gern gesehene Arbeitskräfte. An der Stelle geht's, so glaube ich, erst mal nicht so sehr um "Gerechtigkeit". Die wird im finnischen System meiner Meinung nach durch viel mehr Unterstützung in Form von Lernbegleitung nach dem Unterricht, etc hergestellt. Die haben dort auch kaum Privatschulen. Das zeichnet übrig auch die Schweiz aus, das staatliche Bildungssystem ist messbar deutlich besser.

Die innerdeutschen Vergleiche sind da schon sehr viel ehrlicher. Deine anekdotischen Erfahrungen glaube ich dir gerne, sie sind halt genauso anekdotisch wie meine. Typisch deutsch ist nach der ersten PISA-Studie halt irgendein Aktionismus ausgebrochen und man hat sich auf die Dreigliedrigkeit eingeschossen. Kritik an der Auswertung der Studien gab es immer schon. Ich wundere mich auch immer schon über die zahlreichen Fehlschlüsse, die da gezogen werden. Die Aussage, die nicht differenzierenden Systeme würden bei PISA besser abschneiden, trifft halt überhaupt nicht zu. China, Singapur, etc. Auch daraus lässt sich schliessen, dass A mit B nicht viel zu tun hat.

Für mich klingt der Versuch da einen kausalen Zusammenhang herstellen zu wollen immer schon etwas wie die Behauptung, Homöopathie wirke eindeutig bei Kühen. Natürlich hat die Kuh auf dem Demeter-Hof das bessere Leben. Nur nicht ursächlich wegen der Kükeli. Homogene Leistungsgruppen sind sehr viel einfacher und effizienter zu unterrichten. Daran ist erst mal gar nichts Ungerechtes. Zugegeben finde ich aber auch, dass die Selektion in Deutschland pervers früh passiert. Da überreissen die Kinder doch selber noch nicht, was das bedeutet. Unsere wer erst zwei Jahre später das erste Mal sortiert, das ist in dem Alter natürlich ein riesen Unterschied.